

# Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 31/2011

Montag, 1. August 2011

21. Jahrgang



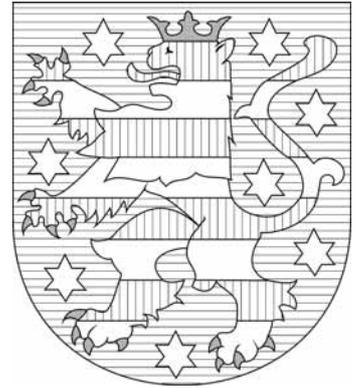
Seit Oktober 1991 ist das umgebaute Gebäude in der Breitscheidstraße in Rudolstadt-Volkstedt Domizil der Musikschule in Rudolstadt, seit 2010 erstrahlt die Fassade neu in einem gedeckten Ziegelrot

Foto: Alexander Kreher



In Saalfeld ist die Musikschule im Schlösschen Kitzerstein hoch über der Saale untergebracht, über 1 Million Euro wurden dort seit dem Jahr 2000 investiert

Foto: Alexander Kreher



## 20 Jahre Musikschule Rudolstadt – Erfolgreiche Jugendförderung an den Musikschulen im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt

Saalfeld/Rudolstadt. Im Herbst vor 20 Jahren: Die Kreismusikschule Rudolstadt konnte im Oktober 1991 nach nur einjähriger Umbauzeit einer alten Schule in Rudolstadt-Volkstedt endlich ein eigenes Gebäude beziehen. Damit ging für die Musikschüler im damaligen Landkreis Rudolstadt eine lange Durststrecke zu Ende. Denn bisher war der Unterricht in verschiedensten Schulgebäuden durchgeführt worden.

„Ich habe damals im Kreistag für das eigene Gebäude gekämpft“, ist Brigitte Uch, damals wie heute Leiterin der Musikschule, stolz auf das Erreichte. „Vernünftiger Musikunterricht konnte nur in einem eigenen Gebäude angeboten werden.“

Der Landkreis Rudolstadt und der Bund investierten jeweils 735 000 DM in den Gebäudeumbau. Es war die erste Musikschule in Thüringen, die nach der Neugründung des Landes in modern ausgestatteten Räumen arbeiten durfte. Mit dem Bau begann die Musikschularbeit unter Trägerschaft des Landkreises Rudolstadt und seit 1994 des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt. Besonders erfreut sind die Musikschulmitarbeiter über die große Unterstützung durch Kreistag, Landratsamt und besonders durch Landrätin Marion Philipp.

„Wir haben damals mit 200 Schülern angefangen, so dass man sich in dem großen Haus verlaufen konnte. Inzwischen nutzen jährlich 600 Kinder unsere Angebote in den Instrumental- und Vokalfächern. Es bedarf jetzt einer ausgefeilten Logistik, um allen Bedürfnissen gerecht zu werden“, beschreibt Brigitte Uch den Ausbau des Musikschulbetriebes. Immer öfter musizieren die Schüler gemeinsam, im Blechbläser-Ensemble, im Gitarrenorchester oder im Blockflötenensemble.

(Fortsetzung letzte Seite)

(Fortsetzung von Titelseite)

„Wir sehen uns ein bisschen als eine große Musikschulfamilie und sind stolz auf die Erfolge unserer Schüler“, so Uch. So sei es nicht selbstverständlich, dass eine ganz normale Musikschule Bundespreisträger im Wettbewerb Jugend musiziert hervorbringe wie Ludwig Krause an der Gitarre und Kristin Steinhäuser am Akkordeon.

Die Rudolstädter Musikschule bindet junge Menschen an ihre Heimat, davon ist die Musikschulleiterin überzeugt. So fragen junge Familien, wenn sie in die Region ziehen, oft zuerst nach der Musikschule. Und Jugendliche, die ihre musikalische Laufbahn hier begonnen haben, kehren später gerne in ihre Heimat zurück, dann selbst als Musiklehrer.

Die Musikschule in Rudolstadt war mehrfach Austragungsort des Regionalwettbewerbs Jugend musiziert und hat auch den Landeswettbewerb schon durchgeführt. Mit Konzerten – wie im Festsaal der Heidecksburg oder zum Advent in der Lutherkirche – bereichern die Musikschüler das ganze Jahr über das kulturelle Leben in Rudolstadt. Besondere Höhepunkte sind das Festival der Jüngsten für ganz junge Nachwuchskünstler bis maximal 12 Jahre und der jährliche Auftritt bei der „Zukunftsmusik“. Zusammen mit den professionellen Orchestermusikern der Thüringer Symphoniker Saalfeld-Rudolstadt geben die Musikschüler aus Saalfeld und Rudolstadt seit 2001 gemeinsame Konzerte, die sich großen Zuspruchs beim Publikum erfreuen. In diesem Jahr war erstmals die Musikschule Pöbneck an der „Zukunftsmusik“ beteiligt.

Seit kurzem erstrahlt die Fassade der Rudolstädter Musikschule neu in einem gedeckten Ziegelrot. „Ich bin froh, dass wir 2010 aus Mitteln des Konjunkturpakets die Fassade und Fenster energetisch sanieren konnten“, freut sich Landrätin Marion Philipp. „2012 ist dann endlich der Konzertsaal-Anbau vorgeesehen.“

Nach der Gebietsreform von 1994 hatte der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt die Trägerschaft über die beiden Musikschulen der ehemaligen Landkreise Rudolstadt und Saalfeld übernommen, die heute als eine Kreismusikschule arbeiten.

Die Musikschule in Saalfeld befindet sich in idyllischer Lage hoch über der Saale unmittelbar neben dem Hohen Schwarm im historischen und denkmalgeschützten Gebäude des Schösschens Kitzerstein. „Der Landkreis hat seit 2000 über 1 Million Euro in das Gebäude investiert, so dass sich das Erscheinungsbild grundlegend gewandelt hat. Der Unterricht findet längst in modernen

**20 Jahre Musik-  
schule Rudolstadt –  
Erfolgreiche  
Jugendförderung  
an den  
Musikschulen  
im Landkreis  
Saalfeld-Rudolstadt**

Gisela Husemann Verlag e. Kfr.  
Wartburgstraße 6, 99817 Eisenach  
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt

F 11297



„Viva la musica“ sangen und spielten die Schüler der Kreismusikschule – hier auf dem Saalfelder Marktplatz – beim landesweiten Aktionstag gegen Kürzungen bei den Musikschulen im Jahr 2005 Foto: sbb

und ansprechenden Räumen statt, die neue Möglichkeiten bieten“, so Landrätin Marion Philipp.

Erst im vergangenen Jahr war der neue Kirnberger Saal gemeinsam mit Staatssekretär Prof. Dr. Thomas Deufel vom Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur eingeweiht worden. Erstmals war dabei ein neuer Konzertflügel zu hören, der zum Großteil vom Kultusministerium finanziert wurde. Der Nachfolgebau für einen Konzertanbau von 1975 ist als moderner Baukörper mit klarer Zäsur zum Denkmal entstanden. Er bietet ausreichend Platz für das Jugendsinfonieorchester, eine Bühne sowie rund 60 Zuschauerplätze.

Als Sahnehäubchen wurde zum Abschluss der Innenraumsanierung in diesem Jahr der Eisler Saal als Proben- und Veranstaltungsraum eingeweiht. Neben der neu angebrachten Wandverschalung sorgen dort die eingezogene Schallschutzdecke und das verlegte Buchenparkett für eine optimale Akustik.

Ähnlich wie in Rudolstadt besuchen in Saalfeld jährlich 600 Kinder die Musikschule, „eine Zahl, die seit 15 Jahren konstant ist“, wie der Saalfelder Musikschulleiter Fritz Bauer berichtet.

Zu den besonderen Angeboten in Saalfeld gehören das Jugendsinfonieorchester, das mit den neuen Sälen jetzt ideale Probenbedingungen vorfindet, und der Gospelchor

„The Right Key“. Beide Ensembles leitet Michael Beier – und beide Ensembles müssen in diesem Herbst auf ihren beliebten Leiter verzichten, der sich eine besondere Auszeit gönnt: Fünf Monate lang hält er sich für ein Straßenmusikprojekt in Indien auf, ehe er seine Erfahrungen aus Fernost demnächst in die Saalfelder Musikprogramme einbringen wird.

Dass die Musikschüler hinter ihren Schulen stehen, zeigten sie im Jahr 2005 eindrucksvoll. Bei einem landesweiten Aktionstag der Musikschulen waren auch die Saalfelder und Rudolstädter mit ihrem musikalischen Protest auf den Marktplätzen dabei. Gegen die damals beabsichtigte Kürzung des Freistaats Thüringen bei der Förderung der Musikschulen sangen und spielten die jungen Künstler mit eindrucksvollen Auftritten unter dem Motto „Viva la musica“ und erhielten dafür viel Beifall. Allein in Saalfeld und Rudolstadt gelang es damals, innerhalb kurzer Zeit 1 600 Unterschriften für die Unterstützung der Musikschulen zu sammeln – landesweit hatte der Musikschulverband fast 19 000 Unterschriften erhalten, die an Landtagspräsidentin Dagmar Schipanski übergeben wurden.

Der Aktionstag zeigt: Die Musikschulen sind in der Bevölkerung fest verankert – und sie betreiben wertvolle Jugendförderung. „Jugendliche, die musizieren und eine musikalische Ausbildung absolvieren, engagieren sich auch in anderen Bereichen der Gesellschaft aktiv“, sind Brigitte Uch und Fritz Bauer überzeugt.



Nachwuchspianist Johannes Emanuel Roch, zuletzt Preisträger beim Landeswettbewerb 2011 Jugend musiziert, bei der Einweihung des Kirnberger Saals in der Musikschule Saalfeld Foto: pl